

Anlage 1 BNE-Werkstatt-Aufbau

Der folgende Aufbau stellt einen prototypischen Ablauf einer BNE-Werkstatt dar, der auf den Erfahrungen aus drei Werkstattdurchläufen basiert. Je nach Schulform, Zeitrahmen und Zielsetzung können Phasen angepasst werden. Der vorliegende Plan beinhaltet 13 Sitzungen á 90 Minuten:

- 1 Kick-Off
- 1 Themenfindung
- 3 Vertiefungsworkshops
- 7 Projektphasen-Sitzungen
- 1 Abschluss

Phase	Sitzung	Ziel	Inhalt	Methoden/Material
Einstiegsphase	Kick-Off und Kennenlernen	Kennenlernen Partizipatives Arbeitsklima schaffen	Konzept und Ziel der Werkstatt vorstellen Austausch über Wünsche für gutes Miteinander SDGs als inhaltliche Leitplanken vorstellen Reflektion zu persönlichem Blick auf die Welt (Journal S. 3-4)	Speeddating zur Frage: „ <i>Wer bist du und was ist dir für ein gutes Miteinander in der Werkstatt wichtig?</i> “ SDGs Video Journal
	Themen-/Projektbrainstorm	Interessenthemen für Vertiefungsphase bestimmen	TN sammeln wilde Projektideen und identifizieren anhand der Projektideen Themenfelder/Fragestellungen Sie stimmen ab, mit welchen drei Themen/Fragen sie sich in den nächsten drei Workshops beschäftigen wollen	Brainstorm anhand konkreter Fragestellung: „ <i>Wie können wir uns an der Schule für mehr Nachhaltigkeit und eine bessere Welt für alle, lokal und global einsetzen?</i> “

				Gewichtung der Ideen mit Klebepunkten
Vertiefungsphase	Themen-Workshop	TN erlangen neue Kenntnisse zu einem ausgewählten Thema Sie lernen und diskutieren Handlungsmöglichkeiten mit Bezug auf den Schulalltag	Vertiefung zu einem ausgewählten BNE-Thema Bsp. aus Werkstatt 2 am CVO: „Wie können wir mehr reparieren und recyceln?“ mit Referent von Kunst-Stoffe e.V.	Workshop mit Externen oder Exkursion
	Themen-Workshop	TN erlangen neue Kenntnisse zu einem ausgewählten Thema Sie lernen und diskutieren Handlungsmöglichkeiten mit Bezug auf den Schulalltag	Vertiefung zu einem ausgewählten BNE-Thema Bsp. aus Werkstatt 1 am IKG: „Wie können wir Schüler*innen Demokratie näherbringen und mehr Teilhabe ermöglichen?“ mit Referent von aula	Workshop mit Externen oder Exkursion
	Themen-Workshop	TN erlangen neue Kenntnisse zu einem ausgewählten Thema Sie lernen und diskutieren Handlungsmöglichk	TN vertiefen sich zu einem ausgewählten BNE-Thema Bsp. aus Werkstatt 2 am CVO: „Wie kann Biodiversität auf dem Schulhof verbessert werden?“ mit Referent*innen der Stiftung Naturschutz Berlin	Workshop mit Externen oder Exkursion

		eiten mit Bezug auf den Schulalltag		
Projekt-phase	Projekt-auftakt	TN verstehen das Konzept des Handabdrucks TN entwickeln Projektideen für ihre Schule und bilden Projektteams	- Reflektion zu behandelten Inhalten Journal S. 5-6 - Fußabdruck und Handabdruck - TN brainstormen und besprechen Projektideen - TN teilen sich einer Projektidee zu, die sie mitumsetzen wollen und bilden Teams - Teams diskutieren und dokumentieren erste Ideen zur Projektumsetzung	Journal Handabdruck Memory Impromptu Networking mit der Frage: „Wenn du an die Schule denkst: Wo siehst du eine konkrete Möglichkeit, ein Projekt umzusetzen und wie könnte ein Projekt dazu aussehen?“
	Projekt-manage-ment	TN lernen Instrumente für Projektmanagement kennen Teams wenden die Instrumente an und erarbeiten einen Projektplan	Teams formulieren ihr Projekt als SMARTes Ziel Teams überprüfen ihr Projekt mit einer SWOT-Analyse Teams erstellen einen Maßnahmenplan (Wer macht was bis wann?) alles wird dokumentiert (als Poster oder digital)	Projekte machen mit Methode und Projektmanagement macht Schule Gruppen arbeiten auf Postern oder digital
	Projekt-planung	Teams finalisieren Projektplanung und geben/erhalten Feedback	TN reflektieren hilfreiche Regeln für gutes Feedback Teams präsentieren ihren Projektplan der Gruppe (Poster oder digital) und erhalten Feedback	Feedback-Regeln

			Teams arbeiten Feedback in Projektplan ein	
	Projektumsetzung 1	TN reflektieren ihre Fähigkeiten Teams setzen ihre Projekte um	TN reflektieren ihre Stärken und Schwächen (Journal S. 7-8) Teams arbeiten an der Umsetzung ihres Projektplans Check-out: Teams notieren, wer welche Aufgabe bis zur nächsten Sitzung übernimmt.	Journal
	Projektumsetzung 2	Teams setzen ihre Projekte um	Check-in: Teams prüfen im Check-in, was (noch nicht) erledigt wurde und besprechen was die nächsten Schritte sind Arbeit am Projektplan und Umsetzung Check-out	Gruppen arbeiten auf Postern oder digital
	Projektumsetzung 3	Teams setzen ihre Projekte um	Check-in Arbeit am Projektplan und Umsetzung Check-out	Gruppen arbeiten auf Postern oder digital
	Projektumsetzung 4	Teams setzen ihre Projekte um	Check-in Arbeit am Projektplan und Umsetzung Teams bereiten Projektpräsentation für Abschlusstermin vor Check-out	Gruppen arbeiten auf Postern oder digital

Abschluss	Projekt- präsen- tation und Abschluss	TN erhalten Inspiration durch Vorstellung der anderen Teams und werden für ihre Projektarbeit gewürdigt TN reflektieren ihre Lern-erfahrung	Teams reflektieren ihre Teamarbeit (Journal S. 9-10) Teams präsentieren ihre Projekte und erhalten Feedback und Applaus TN reflektieren ihre Werkstatt- und Lernerfahrung in Stille Diskussion Reflektion in einem Abschlusskreis: „Wie ist es dir in der Werkstatt ergangen?“	Journal <u>Stille Diskussion</u> „Was hat dir an der Werkstatt gefallen?“ „Was fandest du nicht so gut/ hättest du dir anders gewünscht?“ „Was hast du über dich selbst gelernt?“ „Inwiefern hat sich durch die Werkstatt dein Blick auf die Zukunft geändert?“ „Mit welchem Gefühl blickst du auf deine Werkstatfterfahrung?“
------------------	--	---	--	---